

Es wird festgestellt, dass die Mitglieder des Ausschusses zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen worden waren. Unter dem Vorsitz von Margarete Schäpers sind folgende Ausschussmitglieder anwesend:

Vorsitzende

Frau Margarete Schäpers

Ratsmitglieder

Frau Sabine Bäumler-Öz Kent

Herr Wilfried Brüggemann

Herr Joachim von Schönfels

als Vertreter für Herrn Kleefisch

Herr Thorsten Webering

Frau Gisela Weitkamp

Herr Matthias Wesselmann

Vertreter für Frau Volpert-Bertling

Sachkundige Bürger

Herr Michael Ahlers

als Vertreter für Frau Sarter

Frau Sabine Cziossek-Skirde

ab 19.15 Uhr zu TOP 4.2

Herr Werner Ossig

Frau Karin Rose

als Vertreter für Herrn Flüthmann

Sachkundige Einwohner

Frau Ruth Schulze Schleithoff (Gemeinde-
elternrat)

Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG

Herr Rolf Grieskamp (Ev. Kirchengemeinde)

Herr Dr. Torsten Habel (Ltd. Gesamtschuldi-
rektor)

Frau Regina Sommer (Grundschulrektorin)

bis einschl. TOP 9

Protokollführerin

Frau Iris Schmidt

von der Verwaltung

Frau Monika Böse

Herr Bernhard Haschke

Gäste

Frau Benson

Kreisjugendamt, zu TOP 7

Herr Wortmann

Kreissportbund, zu TOP 17

Es fehlen entschuldigt:

Ratsmitglieder

Frau Mechthild Volpert-Bertling

Sachkundige Bürger

Herr Alexander Flüthmann

Herr Andreas Kleefisch

Frau Gabriele Sarter

Sachkundige Einwohner

Frau Marianne Klan (Stift Tilbeck)

Herr Dieter Menke (Gemeindesportbund)
Frau Elisabeth Monse (Seniorenbeirat)
Mitglieder gem. § 85 (2) SchulG
Herr Anian Plath (Münsterlandschule)
Herr Stefan Rölver (Kath. Kirchengemeinde)

Beginn der Sitzung: 19:04 Uhr
Ende der Sitzung: 22:24 Uhr

Zurzeit befinden sich 11 stimmberechtigte Personen im Sitzungssaal.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Frau Schäpers die anwesenden Mitglieder, die Presse und die anwesenden Bürger und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentlicher Teil:

TOP 1

Beschlussfassung über Änderungen und Erweiterungen der Tagesordnung

Änderungen oder Erweiterungen der Tagesordnung werden nicht vorgenommen.

TOP 2

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Ausschusssitzung

Einwendungen gegen die Fassung des öffentlichen Teils der Niederschrift der letzten Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Schule und Sport vom 29.01.2019 liegen nicht vor.

TOP 3

Bekanntgaben des Bürgermeisters

Stellvertretend für den Bürgermeister berichtet Frau Böse wie folgt:

TOP 3.1

Unterbringungssituation der geflüchteten Menschen in Havixbeck

Zur Unterbringungssituation der geflüchteten Menschen in Havixbeck

Es leben aktuell 174 Personen in den kommunalen Gebäuden. Seit dem letzten Bericht sind 2 Einzelpersonen und eine Familie ausgezogen. Eine Person wurde neu zugewiesen und in einer Familie wurde ein Kind geboren. In zwei Familien wird noch mit dem Nachzug von Familienmitgliedern gerechnet.

Mit weiteren Neuzuweisungen ist aufgrund der aktuellen Zuweisungsquote derzeit nicht zu rechnen.

In Kürze wird in einer weiteren Familie Nachwuchs erwartet.

Aktuell wird für eine Familie die Wohnsituation als bedenklich eingestuft und in einer weiteren Familie als nicht zufriedenstellend. Aufgrund der Familienkonstellationen ist in beiden Fällen eine Veränderung nicht einfach herbeizuführen. Hier wird nach Lösungen gesucht.

TOP 3.2 Medienentwicklungsplan

Die Deutsche Glasfaser geht davon aus, dass der Breitband-Anschluss an den Schulen zu ca. Ende August möglich sein könnte, sofern keine unerwarteten Ereignisse bei den Glasfaserkabel-Verlegungsarbeiten eintreten. Die innerschulischen Vernetzungsarbeiten sollen bis zum Ende der Sommerferien 2019 ebenso abgeschlossen sein. Mit Ende der Staubarbeiten kann dann in dem Zeitraum ab Ende der Sommerferien die Installation der neuen Hardware beginnen.

TOP 3.3 Kulturrucksack 2019

Auch in diesem Jahr findet wieder das Baumberge-Culture-Camp am 25. Mai auf dem Helker Berg in Billerbeck statt. Die Kommunen Billerbeck, Coesfeld, Havixbeck, Nottuln und Rosendahl stellen ihre Kulturrucksackfördermittel verbunden mit kreativen Ideen und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für viele interessante Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren bereit.

TOP 3.4 Frühjahrstagung des Arbeitskreises der Schulträger Stadtregion Münster

Am 18.03.2019 fand diesmal in Havixbeck die Tagung der Schulträger aus der Stadtregion Münster statt. Nach den Anmeldephasen an den Schulen für die Sekundarstufe I tauschen sich die Schulträger jährlich aus, um die Entwicklungen der Schülerzahlen und Schülerströme zu analysieren und Handlungsoptionen herzuleiten.

Der Fachaustausch über Fragen der Digitalisierung, der Raumausstattung und auch zu Öffnungszeiten und Angeboten der Offenen Ganztagschule im Primarbereich ist z.B. auch Gegenstand dieser regelmäßigen Konferenzen.

Für die Kommunen aus dem direkten Umfeld zu Münster sind die stetig ansteigenden Schülerzahlen in Münster derzeit von besonderer Beachtung. Zur verbesserten Betrachtung der sich stets verändernden Schülerzahlen werden derzeit Überlegungen in dem Arbeitskreis vorgenommen, zukünftig eine digital gestützte Datenbank mit Schülerzahlen einzurichten, die zügige Abstimmungen und dynamische Reaktionen ermöglicht. Mit anderen Zielen der Fokussierung auf Datensätze, als diejenige von IT-NRW soll diese Datenbank eine spezielle Unterstützung für die Stadtregion bieten.

TOP 4 Berichte der Schulleitungen

TOP 4.1 Baumberge-Grundschule

1. Raumsituation Schuljahr 2019/20

Die Raumsituation an der Baumberge-Schule wird im kommenden Schuljahr zunehmend angespannt sein, da die AFG wieder mit einem fünfzügigen 10er Jahrgang zu uns kommen wird. Dies wird letztmalig der Fall sein; danach ist die Vierzügigkeit gewährleistet. Für uns bedeutet dies, den Musikraum (Raum 25) freimachen zu müssen, da dieser Raum wieder als Differenzierungsraum benötigt wird. Wir werden für ein Jahr den Musikraum auf die Bühne der Aula verlegen.

Es wird wieder 4 Eingangsklassen geben (darunter 2 Musizierklassen), so dass kein Raum frei wird und als Fachraum genutzt werden könnte.

2. Erste Hardwareanschaffungen Gute Schule 2020

In einem Arbeitstreffen mit Herrn Thomaßen wurden erste Maßnahmen für die Digitalisierung unserer Schule thematisiert.

Auf der Lehrerkonferenz am 12.03. wurden weitere Anschaffungsbedarfe innerhalb unseres Budgets laut, die in einem zeitnahen Treffen mit Frau Böcker und Herrn Wilke abzustimmen sind.

Die Installation der Hardware wird laut Protokoll der Steuerungsgruppe "Maßnahmen Schulen" frühestens nach den Sommerferien stattfinden können, da die Vernetzungsarbeiten an beiden Schulen sich mindestens bis September hinziehen werden.

3. Sanierungsmaßnahmen 2019

In den Sommer- und Herbstferien sollen folgende Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden:

- Erneuerung von 7 Teppichböden (damit ist der sukzessive Erneuerungsprozess abgeschlossen)
- Austausch der Deckenverkleidung im Obergeschoss der Bauteile I und II
- Sanierung der Toilettenanlage im Bauteil II
- Dachsanierung Bauteil I
- Verkabelungsarbeiten

TOP 4.2

Anne-Frank-Gesamtschule

Christian Schroll ist neuer Abteilungsleiter für die Jahrgänge 8-10

Die Schulleitung der AFG hat sich verändert. Nach einem sehr langwierigen Besetzungsverfahren ist zum 11.3. Christian Schroll zum neuen Abteilungsleiter für die Jahrgangsstufen 8 – 10 ernannt worden. Herr Schroll war vorher an Gesamtschulen im Ruhrgebiet und in Münster-Mitte tätig.

Damit verlässt Sabine Adler nach über 23 Jahren die Schulleitung, in der sie mit viel Leidenschaft, Freude an der Arbeit und Erfolg gearbeitet hat. Zu dieser Leidenschaft gehörte es auch, dass sie sich intensiv um unsere Schülerinnen und Schüler kümmerte, die nach der 10. Klasse bei uns blieben oder in die Ausbildung gingen. Als vor einigen Jahren das Land das Programm „KAoA“- „Kein Abschluss ohne Anschluss“ gründete, wurden die Anforderungen, die an die Schule gestellt wurden, deutlich erhöht. Auch wenn Frau Adler bereits mehrere dieser Elemente an unserer Schule etabliert hatte, so stieg der Arbeitsumfang beträchtlich. Zudem gab es in manchen Fällen einen Interessenkonflikt zwischen Schulleitungsfragen und KAoA-Aufgaben. Aus diesem Grund haben wir die KAoA-Aufgaben von Schulleitungsfragen getrennt und Frau Adler hat sich auf die entsprechende Koordinatorenstelle beworben.

Medizinprofessor Stelljes im Gespräch mit AFG-Oberstufenschülern

Professor Dr. Matthias Stelljes, Leiter des Knochenmark-Transplantationszentrums des Universitätsklinikums Münster (UKM), kam zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion ins Oberstufenzentrum der AFG. Leistungskurslehrerin Jutta Kreimer-Bleeck hatte Stelljes in die Schule eingeladen und über 200 Schülerinnen und Schüler – auch aus weiteren Kursen der gymnasialen Oberstufen – sind gekommen.

Medizinprofessor Stelljes berichtete schülernah über die Entstehung von Leukämie und seiner Arbeit als Wissenschaftler auf diesem Gebiet. Dabei zeichnete er den Verlauf einer typischen Krebserkrankung nach: vom ersten Besuch eines Patienten bei seinem Arzt, bei dem der Patient über Symptome klagt, bis hin zur Diagnose und den derzeit aktuellen Therapiemöglichkeiten. In der sich anschließenden Diskussion brachten die Schüler auch kritische, im Unterricht immer wieder zu Kontroversen führende Themen ein: Rechtfertigen grausame Tierversuche die medizinische Forschung? Wie sind die ethischen Bedenken zur Stammzelltherapie zu beurteilen?

Auf hohem Niveau diskutierten die Oberstufenschüler mit dem Universitätsprofessor, jedoch ohne die Fragen abschließend beantworten zu können.

„Das war auch nicht das primäre Ziel“, so Jutta Kreimer-Bleck, „denn dazu sind die Fragestellungen zu komplex. Vielmehr sollten die Schülerinnen und Schüler beispielhaft ein Forschungsgebiet im universitären Kontext kennenlernen und eine Orientierungshilfe bei der eigenen Berufswahlfindung erhalten.“ Prof. Dr. Stelljes, selbst Vater zweier AFG-Oberstufenschüler, unterstützt das Anliegen der Schule. Denn auch er wusste nach dem Abitur nicht sofort, was er beruflich machen sollte. „Nicht jeder Weg ist gradlinig und häufig ist nach dem Abitur noch nicht klar, wohin der Weg führen wird. Es wird sich finden!“

Berufsfelderkundung an besonderen Orten

Die Projektwoche im Wahlpflichtbereich (8. Jahrgang) weitet den Blick der SchülerInnen für unterschiedlichste Ausbildungsberufe in verschiedenen Wirtschaftszweigen. So besuchten sie mehrere Betriebe wie das Stift Tilbeck, die Hafenkäserei in Münster, die Tischlerei Spiekermann in Havixbeck sowie den Flughafen Münster-Osnabrück.

Im Focus stand das Erkunden und Kennenlernen von Arbeitsabläufen und moderner Betriebsführung. Spannend war es auch, die Ausbildungsberufe der Betriebe kennenzulernen, schließlich steht mit diesem 8. Jahrgang die nächste Ausbildungsgeneration in den Startlöchern.

Der Beruf des Tischlers beeindruckte die Besucher, da er Kreativität und handwerkliche Perfektion mit der Arbeit an modernsten CNC-Fräsmaschinen verbindet. Werner Spiekermann lobte die aufmerksamen und interessierten SchülerInnen: „Ihr seid eine tofte Truppe – es hat mir Freude gemacht euch etwas über das Tischlerhandwerk und seine Möglichkeiten zu erzählen.“ Besonders aufregend fanden die SchülerInnen einen Blick hinter die Kulissen des Flughafens Münster-Osnabrück. Neben technischen Details standen Fragen der Logistik im Vordergrund: Was passiert eigentlich mit meinem Koffer, wenn ich ihn am Terminal abgebe? Wie erhalte ich ihn so sicher am Urlaubsort wieder? Den Abschluss bildete ein Besuch beim Zoll. Abgesehen von entdeckten verbotenen Gegenständen wie Mitbringsel aus Tierkörpern oder Waffen, Drogen und nicht angemeldetes Geld in großen Mengen war hier der Arbeitsplatz eines Zollmitarbeiters interessant.

AFG-SchülerInnen sammeln erneut für die Kriegsgräberfürsorge

Für den [Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge](#) sammelten Zehntklässler im vergangenen November Spenden. Insgesamt 1186,1€ warfen die Bürger in die Sammelbüchsen.

Bürgermeister Klaus Gromöller dankte den Jugendlichen im Rathaus für deren Engagement. Die Spenden kommen der Friedensarbeit des Volksbunds zugute.

AFG empfängt Besuch aus den Niederlanden

In der letzten Februarwoche konnte der mittlerweile fünfte Austausch der AFG mit der Partnerschule CSG Bogerman durchgeführt werden.

Seit der sechsten Klasse lernen 32 SchülerInnen und Schüler Niederländisch. Im achten Jahrgang werden sie intensiv darauf vorbereitet, Gäste aus der schönen Provinz Friesland zu empfangen. Zwölf SchülerInnen waren zusammen mit ihren Lehrerinnen Eva Goede und Christien Noordstrand mit dem Zug aus dem niederländischen Sneek gekommen und wurden am Bahnhof Havixbeck von ihren deutschen Partnern abgeholt, in deren Familien sie auch wohnten. Auf dem Besuchsprogramm standen der Besuch der Stadt Münster, ein Bowlingabend und weitere interessante Projekte.

Bundesfreiwilligendienst (Bufdi) an der Musikschule?

Eine Kollegin sprach mich an, dass an der Musikschule ein Bufdi tätig ist. Sie fragte, warum wir an der AFG keinen Bufdi haben – wo doch in Billerbeck an der Gemeinschaftsschule ein Bufdi wertvolle Arbeit leistet. – Ich habe diese Frage vor ca. 3 Jahren bereits hier im Schulausschuss gestellt und kann sie der Kollegin nicht beantworten. Ist es möglich, dass wir auch einen Bufdi erhalten?

Antwort der Verwaltung:

Zu diesem Punkt wird seitens der Verwaltung ausgeführt, dass die Einrichtung einer Bufdi Stelle zurzeit auch in engem Austausch mit der Stadt Billerbeck geprüft wird. Zu gegebener Zeit erfolgt ein weiterer Bericht.

Umgang mit Schülerstreik "Friday for future"

In den letzten Wochen haben mich die SV sowie einzelne Schülerinnen und Schüler angesprochen, ob sie für ihre Teilnahme am Streik vom Unterricht befreit werden können.

Ein Streik stört, bringt den "Betrieb" ggf. durcheinander und will zu Veränderungen beitragen, das sind wesentliche Merkmale eines Streiks. Diese "Störung" hat ihren Preis - für alle Seiten und wird von den Streikenden bewusst in Kauf genommen. Gleichwohl ist es aus Sicht der Schulleitung wichtig, mit Augenmaß und einheitlich zu reagieren.

Übersetzt in den Schulalltag bedeutet dies: die Stunden, in den Schüler fehlen, weil sie an dem Streik "Friday for future" teilnehmen, sind unentschuldig. Lehrer dürfen Schülerinnen und Schüler für die Teilnahme am Streik - so das Schulministerium - nicht vom Unterricht befreien, denn wir haben für die Unterrichtszeit für unsere Schülerinnen und Schüler die Aufsichtspflicht; dieser können wir ggf. nicht nachkommen.

Gleichwohl suchen wir nach Möglichkeiten, Initiativen unserer Schülerinnen und Schülern im Sinne der schwedischen Schülerin Greta Thunberg zu unterstützen. Deswegen spreche ich oft mit der Schülersvertretung. Aktuell plant die SV, in der kommenden Woche durch die Klassen im Gesellschaftslehreunterricht zu gehen. Sie will mit den Schülern handlungsorientiert nach Möglichkeiten suchen, sich aktiv für eine verantwortliche Klimapolitik einzusetzen, die bei den einzelnen Schülerinnen und Schüler selbst ansetzt. Für die Oberstufe plant die SV eine Infoveranstaltung am kommenden Freitag (5.4.) unter einem klimarelevanten Thema. Dazu soll auch eine der Mitarbeiterinnen von "Friday for future" teilnehmen.

TOP 4.3

Münsterlandschule Tilbeck

Bewerbung für den Deutschen Schulpreis 2019

Leider haben wir es nicht geschafft, unter die letzten 15 Schulen zu kommen, die zur Preisverleihung nach Berlin eingeladen werden. Trotzdem profitieren wir in mehrfacher Hinsicht von unserer Bewerbung. Zum einen hat sie unseren Blick auf die Dinge, die wir weiter entwickeln müssen, geschärft, zum anderen können wir eine zweijährige Moderation für die weitere Schulentwicklung durch Experten der Robert-Bosch-Stiftung in Anspruch nehmen. Darüber hinaus bekommen wir noch eine detaillierte Rückmeldung des Expertenteams, das uns im Januar besucht hat.

Auszeichnung naturnahes Schulgelände durch die UN-Dekade

Am 15.02.2019 war der Landrat des Kreises Coesfeld Herr Dr. Schulze Pellengahr zu Gast an der Münsterlandschule Tilbeck. Mitgebracht hatte er eine Auszeichnung der UN-Dekade im Rahmen des Sonderwettbewerbs „Soziale Natur – Natur für alle!“. Die Grundschule und die Gesamtschule hatten sich mit ihrem naturnahen Schulgelände an dem Wettbewerb beteiligt und gehören zu den Preisträgern.

Die Auszeichnungsfeier war der krönende und passende Abschluss von zwei arbeitsreichen Tagen aller 340 Schülerinnen und Schüler und deren Pädagoginnen und Pädagogen. Das naturnahe Schulgelände wurde um einen Schulgarten erweitert. In einzelnen parallelen Projekten/Patenschaften entstand der Schulgarten mit Hochbeet, Wildblumenwiese, Gehölzpflanzungen, Beeten für Beerenobst, Färbepflanzen, Kräutern und Kartoffeln. Die Schülerinnen und Schüler sägten und zimmerten Nisthilfen und einen professionellen Pflanztisch, Plätze für den Kompost und für die Holzlagerung wurden geschaffen.

Herr Dr. Schulze Pellengahr hob in seiner Festrede hervor, dass das wunderschöne Gelände des Stifts Tilbeck sich für solche naturnahen Schulprojekte bestens anbietet. Bei so viel Einsatz und Enthusiasmus so vieler Kinder und Jugendlicher in Sachen Natur und biologischer Vielfalt mache er sich um die Zukunft kommender Generationen keine Sorgen.

Klimastreik

Am Freitag, den 15.03.2019 hat die Schule die Einladung des Vereins „parents for future“ genutzt und mit der ganzen Schulgemeinschaft an der Demonstration für den Klimaschutz in Münster teilgenommen. Der Schulträger hat Busse bereitgestellt, die die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit den Pädagoginnen und Pädagogen zu diesem außerschulischen Lernort brachten und sie nach der Kundgebung am Schlossplatz wieder zurück zur Schule fuhren. Im Unterricht wurden die Anliegen des Klimastreiks vor- und nachbereitet.

TOP 5

Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden

Bekanntgaben der Ausschussvorsitzenden liegen nicht vor.

TOP 6

Anfragen der Ausschussmitglieder gem. § 17 Abs. 1 GeschO

Schriftliche Anfragen der Ausschussmitglieder gem § 17 Abs. 1 liegen nicht vor.

TOP 7

Kindergartenbedarfsplanung des Kreisjugendamtes für die Gemeinde Havixbeck für das Kindergartenjahr 2019/2020

Die Verwaltungsvorlage VO/043/2019 liegt vor.

Frau Schäpers begrüßt Frau Benson vom Kreisjugendamt. Frau Benson erläutert anhand einer Power Point Präsentation (als **Anlage 1** zum Protokoll im Ratsinformationssystem -nur online-eingestellt) die Kindergartenbedarfsplanung. Die Daten werden aus den jeweiligen Gemeinden und von IT NRW bezogen.

Herr Webering (CDU) merkt an, dass zum 15.03.2019 die Absagemitteilungen für Eltern verschickt wurden, die für ihr Kind keinen Kitaplatz erhalten haben. Es gibt daher Unmut und er fragt, was Politik nun tun müsse. Es gebe zudem eklatante Überbelegungen in den vorhandenen Kitas und neben der Belastung für die betroffenen Familien ohne Kitaplatz sei ja auch eine Überbelastung für ErzieherInnen und Kitaleitungen vorhanden.

Frau Benson antwortet, dass über Jahre hinweg konstant versucht werde, die Bedarfsprognosen immer noch zu verbessern, jedoch seien Zuzüge oder Geburtenquoten kaum zu planen. Eröffnet man neue Einrichtungen und es bleiben Plätze oder Gruppen frei, bekommt ein Träger keine Refinanzierung und er geht damit ein hohes finanzielles Risiko ein.

Frau Böse weist daraufhin, dass trotz aller Unabwägbarkeiten und verständlichen Ärgers bei den nicht versorgten Familien, in den vergangenen Jahren alle Kinder immer noch einen Platz bekommen haben. Die Gemeinde gehe davon aus, dass dies auch zum 01.08. gelingt. Es sei, bezogen auf die Ursprungsfrage von Herrn Webering, was Politik tun könne, nun sehr wichtig, dass die politischen Rahmenbeschlüsse erfolgten, damit die internen Beratungen und Vorbereitungen, die bereits auf Hochtouren erfolgen, weitergehen und rechtzeitig zum Ziel geführt werden könnten.

Herr Ahlers (FDP) fragt, ob man nicht ein Ersatzmodul an der DRK-Kita errichten könne. Daraufhin öffnet die Ausschussvorsitzende die Sitzung für die anwesende Bürgerin und Kitaleiterin Frau Paul, die aus der Praxis berichtet. Sie schildert, in welchem Zustand sich das Modul befindet, das 2014 in Betrieb genommen wurde, für das man für zwei Jahre eine Genehmigung der Nachbarn erhalten habe. Ebenfalls sei das Modul in seiner baulichen Art nicht für 5 Jahre oder länger geeignet. Die Module seien verbraucht, es habe zeitweise kein Wasser gegeben, sie seien schlecht zu beheizen, hätten keine Küche, so dass das Essen, Geschirr u.dgl. immer aus

dem Haupthaus geholt werden müssten. Aufgrund der aktuellen Gruppenstruktur kann erreicht werden, dass alle Kinder, die derzeit in der Kita einen Platz haben, auch bleiben können, wenn das Modul abgebaut ist.

Frau Schäpers schließt die Sitzung wieder. Sie merkt an, dass die Module immer nur als Interimslösung gedacht waren.

Frau Böse berichtet, dass die Eltern mit den von Herrn Webering erwähnten Absageschreiben lediglich erst einmal darüber informiert wurden, dass kurzfristig keine konkrete Zusage möglich sei, dass aber an einer Lösung gearbeitet werde. Zusätzlich gibt es Abfragebögen, ob sich zwischenzeitlich am Bedarf etwas geändert hat. Nach den politischen Beschlüssen wäre die Gemeinde dann handlungsfähig.

Frau Benson bekräftigt, dass jetzt die Weichen für zwei große neue Einrichtungen gestellt werden müssten.

Frau Schäpers wirbt dafür, die Inanspruchnahme von Kitaplätzen zukünftig höher einzuschätzen, als man es früher und bisher getan habe. Das Nachfrageverhalten müsse der Zeit angepasst werden.

Sie bedankt sich bei Frau Benson.

Herr Webering schlägt vor, den Beschlusstext zu ergänzen, Frau Böse formuliert eine Ergänzung, die allgemeine Zustimmung findet und es erfolgt die Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Der Gemeinderat nimmt die Planungen des Kreisjugendamtes als zuständigem Träger der Jugendhilfe für das Kindergartenjahr 2019/2020 zur Kenntnis. Er begrüßt die bereits begonnenen und fortzusetzenden Aktivitäten des Kreisjugendamtes sowie der Gemeinde Havixbeck und verschiedener Träger, die noch fehlenden Kita-Plätze im U3-Bereich zeitnah durch geeignete Maßnahmen zu schaffen.

Der Gemeinderat verbindet damit jedoch seine Erwartung an die Kindergartenbedarfsplanung für das Kitajahr 2020/21, dass die Prognosewerte des Kreisjugendamtes für die kommenden Jahre den konkreten Bedarf besser abbilden.

Die Verwaltung möge in enger Abstimmung mit den interessierten Trägern Möglichkeiten zur Schaffung von bis zu 4 zusätzlichen U3-Gruppen im Typ II zum kommenden Kindergartenjahr prüfen (ggfls. in Übergangslösungen) und darüber hinaus die erforderlichen Schritte zur Schaffung von 2 weiteren Kindertageseinrichtungen vorbereiten und dem Gemeinderat zu Beschlussfassung vorlegen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig beschlossen, Ja: 11

TOP 8

SPD-Antrag vom 20.02.2019 auf Übernahme der Elternbeiträge für alle Kinder durch die Gemeinde Havixbeck bis zu einem Jahreseinkommen von 49.000 €

Die Verwaltungsvorlage VO/042/2019 liegt vor.

Frau Schäpers räumt ein, dass sie diese Frage heute lieber erst diskutiert hätte, statt dass sofort über eine Ablehnung abgestimmt werde. Der Antrag sei leider nicht als Anfrage formuliert worden. Herr Webering stimmt ihr zu.

Man einigt sich darauf, den Punkt bis zur 4. Sitzungsfolge (nach den Ferien) zu verschieben. Bis dahin solle die Verwaltung noch Informationen darüber liefern, wie sich

- Die Beitragsfreiheit für Geschwisterkinder bei Elterneinkommen bis 49.000 €
- Die Beitragsfreiheit für Geschwisterkinder unabhängig vom Einkommen

- Die Einnahmeausfälle für die Gemeinde bei der Freistellung auch in den unteren Einkommensgruppen darstellen.

Frau Benson erklärt sich bereit, die Daten, die über die citeq zur Verfügung stehen, zu liefern. Die Ausschusmitglieder sollen die ergänzenden Daten schon zwischendurch erhalten. Der Tagesordnungspunkt wird in die 4. Sitzungsfolge verschoben.

Abstimmungsergebnis:
zurückgestellt, Ja: 11

TOP 9

Anfragen der Ausschusmitglieder gem. § 17 Abs. 2 GeschO

Zunächst wird eine Anfrage aus der letzten Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales, Schule und Sport vom 29.01.2019 beantwortet.

TOP 10.3

Frau Weitkamp - Sanitäranlagen in der Dreifachturnhalle

Ihr ist zugetragen worden, dass die Dusch- und Toilettenanlagen in sehr schlechtem Zustand seien. Was kann man dagegen tun?

Herr Dr. Habel ergänzt, dass dort kürzlich auch die Heizung ausgefallen war.

Antwort der Verwaltung:

Zu Beginn dieses Jahres gab es immer mal wieder Probleme bei der Reinigung der Sporthalle. Hintergrund war die Kündigung einer Reinigungskraft bei der Reinigungsfirma und damit verbunden ein wiederholter Personalwechsel.

Mittlerweile ist dieser Mangel behoben.

Der angesprochene Heizungsausfall betraf alle Gebäude des Nahwärmeverbundes. Hier war ein Kessel komplett ausgefallen und musste erneuert werden.

Dieser Mangel ist zwischenzeitlich ebenfalls behoben.

Im Anschluss daran schließt Frau Schäpers den öffentlichen Teil der Sitzung.

Unterschriften:

gez. Margarete Schäpers
Ausschussvorsitzende

gez. Iris Schmidt
Protokollführerin

Für die Richtigkeit der Abschrift:
Havixbeck, 01.04.2019

Iris Schmidt
Gemeindeangestellte